

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 263.

Dienstag den 20. September.

1870.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags, von seinem Wirthe bei unserm Fremdenbureau anzumelden. Fremde aber, welcher länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmeldebüchlein zu lösen.

Bernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße bis zu 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet.
Leipzig, den 18. September 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Finanz-Ministerium auf von uns erstatteten Bericht laut Verordnung vom 12. d. M. genehmigt hat, daß die städtischen Gefälle als Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer den 15. October d. J. mit erhoben werden können, so wird der auf den 15. September d. J. zur Erhebung der städtischen Gefälle angehängte II. Termin hiermit aufgehoben.
Leipzig, am 15. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 6. August d. J. Mittags bis 8. August Abends allhier einquartiert gewesene I. und II. Besatzungs-Bataillon (Erfurt und Sondershausen) des III. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 71 kann den 20. und 21. September d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, den 19. September 1870.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 78. Königlich sächsischer Landes-Lotterie erfolgt Donnerstag, den 22. September d. J. Nachmittags 3 Uhr im Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage.
Leipzig, den 19. September 1870.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Verzeichniß

der in den preussischen Verlustlisten Nr. 1-20 vorkommenden Königl. sächs. Staatsangehörigen.

Füsilier Adolph Weiß aus Lössau, 10. Comp. 50. Reg., todt.
S. i. d. Rn. (Seite 23 der Verlustlisten.)

Gefr. Gustav Hoffmann aus Schönefeld bei Leipzig, 10. Comp. 93. Reg., I. v., S. i. d. Utl. (Seite 30.)

Jäger Franz Birko aus Neufellerhausen, 3. Comp. 3. Bat., I. v., S. i. d. R. (Seite 44)

Füsilier Andreas Herzog aus Wurschen, 10. Comp. 77. Reg., I. v., S. d. d. Fuß. (Seite 71.)

Grenadier Curt Friedrich August Hensch aus Bertelsdorf, 1. Comp. 6. Reg., todt, S. d. d. Kopf. (Seite 72.)

Grenadier Joh. Eduard Böttcher aus Dresden, 1. Comp. 6. Reg., B. unb. (Seite 73.)

Grenadier Carl Ernst Schneider aus Klein-Radmeritz, 4. Comp. 6. Reg., I. v., S. a. Daumen. (Seite 76.)

Grenadier Carl August Fehrmann aus Schönau (?), 7. Comp. 6. Reg., todt.

Grenadier Carl Winkler aus Königswartha (?), 7. Comp. 6. Reg., verm. (Seite 77.)

Füsilier Ernst Wilhelm Richter aus Dautzen, 11. Comp. 6. Reg., I. v., S. i. r. Bein. (Seite 88.)

Gefr. Joh. Carl Gotth. Schulze aus Kleinradmeritz, 11. Comp. 6. Reg., I. v. (Seite 88.)

Grenadier Louis Krille aus Großenhain, 2. Comp. 12. Reg., todt. (Seite 104.)

Grenadier Adolph Jähchen aus Neu-Callenberg b. Schirgiswalde, 2. Comp. 12. Reg., schw. v.

Sergeant Moritz Pehold aus Köschendorf, 1. Comp. 52. Reg., todt. (Seite 135.)

Musketier Friedrich August Krauß aus Frisen bei Reichenbach, 5. Comp. 52. Reg., schw. v. (Seite 140.)

Unterofficier Richard Engelmann aus Grimma, 6. Comp. 52. Reg., I. v., S. i. d. Hand. (Seite 141.)

In der 16. Verlustliste ist ein Füsilier Fenzler aus Volkwitz unter den Todten aufgeführt, der „14 bis 16 Schüsse“ in den Kopf, in die Brust und beide Beine erhalten hat!

Leipziger Vorschuß-Verein.

* Leipzig, 19. September. Die zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins, welche im großen Saale des Schützenhauses stattfand, wurde Vormittags 10 Uhr durch Herrn Stadtrath Hempel eröffnet. Herr Director Käfer erstattete zunächst Bericht über die Thätigkeit des Vereins seit der letzten Generalversammlung. Infolge des Geschäftsaufschwunges hat man, anstatt einer, wöchentlich zwei Ausschüsse eingeführt. Auch der diesjährige Verbandstag, welcher in den Tagen des 8. und 9. Juli in Schandau abgehalten wurde, ist vom Vereine beschied worden, und zwar in der richtigen Voraussetzung, daß eine Verbindung mit den Vereinen Deutschlands notwendig sei; beispielsweise haben die Vorschuß-Vereine vier mal so viel Wechselplätze als die Banken, so daß Wechsel auf kleine Plätze, die bei den Banken nur unter schwierigen Verhältnissen anzubringen, hier ohne Umstände erledigt werden können. Diese schätzenswerthen Erfolge sind denn auch die Ursache gewesen, daß eine Anzahl achbarer Kaufleute, die den Nutzen des Instituts in dieser Richtung anerkannt, dem Vorschuß-Verein beitraten.

Herr Director Käfer berührte nun die Zeit des Eintritts der Kriegsperiode, welche für den Verein doppelt empfindlich sein mußte, und schilderte die Maßregeln, welche der letztere in dieser Beziehung zu ergreifen gehabt. Obgleich völlig unvorbereitet, wie der Krieg hereingebrochen, seien doch die Schwierigkeiten glücklich und ohne fremde Hilfe überwunden worden, weil man dem Princip der Selbsthilfe getreu gehandelt, die Sparcassenzinsen auf 5 Proc. erhöht, die Ründigungsfristen eingehalten, die Zinsen für auszuliehende Gelder bankmäßig erhöht, neue Credite auf vierzehn Tage ausgesetzt, Ätere aber nur unter entsprechender Abzahlung auf einen Monat prolongirt habe. Die Sparcasse sei auf 276.000 Thlr., das Conto Corrent-Conto auf über 200.000 Thlr. angewachsen; gleich Günstiges sei vom Pfandgeschäft zu berichten, und überhaupt trotz der Kriegsverhältnisse mehr Geld eingenommen als verausgabt worden. Schon nach Verlauf der ersten drei Wochen dieser Situation sei der Verein in der glücklichen Lage gewesen, die Geschäfte in der alten Weise fortsetzen zu können, der Zinsfuß für auszuliehende Gelder sei auf 6 Proc. festgesetzt, die Sparcassengelder auch ohne Ründigung zurückgezahlt, die Cre-